

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1805

87 (30.10.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

Provinzial-Blatt
der
Badischen Markgrafschaft.

Nro. 87. Mittwoch den 30. October 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Mötteln

zu Eandern an den Bürger Georg Friedrich Mace auf Donnerstag den 28. Nov. bei dem Commissario daselbst.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Badenweiler

von Ballrechten dem ledigen Bernhard Bartlin, dessen Pfleger Anton Steinbrunner von da ist.

Oberamt Hochberg

von Ihringen dem Balthasar Höflin, dessen Pfleger Jung Georg Vogtsperger von da ist.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibes-Erben, sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dieselbe als gestorben angesehen, und ihr Vermögen an ihre bekannten nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Hochberg

von Weisweil der schon vor 38 Jahren als Schu-Knecht auf die Wanderschaft gegangene Sebastian Haag.

Gengenbach. [Erborladung.] Mich. Schilling aus dem Bernersbach, welcher gegenwärtig 50 Jahre alt seyn mag, hat sich vor 26 Jahren unter ein R. K. FreiCorps engagiren lassen, und seit diesem keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalte mehr gegeben. Da nun demselben inzwischen ein Vermögen von 155 fl. erblich angefallen, so werden er oder seine Leibeserben hiermit edictaliter aufgefodert, sich binnen einem unersrecklichen Termine von 9 Monaten um so gewisser in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten dahier einzufinden, und das gedachte Vermögen in Empfang zu nehmen, als solches ansonsten seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheits-Leistung verabselget werden wird. Gengenbach den 21. Oct. 1805. Kurfürstl. Obervogteiamt.

Oberkirch. [Vorladung.] Da der Weber-gesell Egidi Göhler von Seelbach, Oberamts Eberstein, von der M. Anna Winterhalterin dahier als Schwängerer zu ihrem unehlichen Kinde angegeben, auf ordentliche Vorladung dessen aber nicht erschienen sondern unwissend wohin auf die Wanderschaft abgegangen ist, so wird derselbe andurch vorgeladen, binnen 6 Wochen um so gewisser zu erscheinen, und sich über diese Beschuldigung zu rechtfertigen, als im widrigen Fall derselbe als Vater zu dem unehlichen Kinde angesehen, und nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden wird. Verordnet bei Oberamt Oberkirch den 22. Oct. 1805.

Kastatt. [Landes-Verweisung.] Vermöge Kurfürstlichen Hofgerichts-Decret vom 15. d. M. ist der unten signalisirte Jud wegen Diebstahl zu 8 tägigem peinlichen Gefängniß nebst doppelter körperlicher Züchtigung zu Anfang und Ende verurtheilt und der Kurfürstlich badischen Lande verwiesen worden. Signalement.

Herz Moses Schussjud von Wolfenhausen, 45 Jahre alt, ist 5 Schuh 4 Zoll groß, hat rothe Haa-

re, graue Augen, hohe Stirne, kleine Nase, ein rundes Kinn, etwas kleinen Mund, längliches Angesicht. Trug bei seiner Fortweisung einen bauer Frack mit weiß metallenen Knöpfen, ein blaues Brusttuch mit beinernen Knöpfen, gelblederne kurze Hosen, wollene graue Strümpfe, Schu mit Schnallen, und einen dreyeckigten Hut. Rastatt den 22. October 1805. Kurfürstliches Oberamt.

Pforzheim. [Vorladung.] Die in einer zu Niefen diesseitigen Oberamts vorgefallenen bedeutenden Schlägerei verwickelte, vor gänzlicher Beendigung der Untersuchung aber heimlich entwichene zwei ledige Pursche, Namens Martin Gräse von Niefen und Wagnergesell Christoph Lindenmann von Nußbaum, werden andurch in Befolge der erhaltenen höchsten Weisung aufgefordert, sich binnen 3 Monaten vor hiesigem Oberamt um so gewisser zu stellen, als ersterm im Nichterscheinungsfall sein Verthögen confiscirt, letzterer aber des Landes verwiesen werden wird. Publicirt bey Oberamt Pforzheim den 21. Oct. 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Landkarten.] In der Ch. Fr. Müllerschen Buchhandlung und Hofbuchdruckerei in der neuen Herrengasse sind folgende Charten so eben angekommen und gegen baare Zahlung zu haben:

E. F. Hammers, Hauptmann und Kassier des Fränkischen Kreises, neueste nach Handzeichnungen und den besten Planen nach der neuesten Ländervertheilung geordnete Specialkarte vom Fränkischen Kreise 1 Blatt in sehr großem Format 1804.	3 fl. 30 kr.
Neueste Charte von Schwaben und den angränzenden Ländern nach den Entschädigungen entworfen in 8 Blättern 1803.	6 fl. —
Deutschland nach seinen Kreisen und den jetzigen Unterabtheilungen 1805.	48 fr.
Der schwäbische Kreis nach den Entschädigungen von 1802. bearbeitet und illuminirt 1803.	48 fr.
Der bayrische Kreis 1805.	48 fr.
Der fränkische Kreis 1803.	48 fr.
Der österreichische Kreis 1803.	48 fr.
Italien. — — —	48 fr.
Frankreich 1804. — — —	48 fr.
Helvetien 1805. — — —	48 fr.
Ehrol. — — —	48 fr.

Karlsruhe. [Messnachricht.] Jean Nicola Marx, wohnhaft in Mannheim Lit. H. No. 2,

hat sein Gewölbe zu Frankfurt im Römer No. 68, zu Karlsruhe während der Messe No. 18. auf dem Markt und im Römischen Kaiser, verkauft alle Sorten englische Zize und Bassing, Seidenzeug, Mousselin, Battist, Kammertuch, Kasimir, Pique, Manchester &c. Alle Sorten englischer Strümpfe, Patenthosen und fertige Pantalons; Berliner Säcke von Seide, gestricke wollene Nachtwämmeschen für Herren, dito Damenspenzer, dito Unterröcke; alle Sorten seidene und lederne Handschuhe; englische und ostindische Sacktücher; holländische Leinwand; seidene und mousselinene Schals, Halstücher vom neuesten Geschmack; so wie Damen Kopfsputz und alle Sorten goldener Ohrenringe, Verstecknadeln mit Billegran und Steinen besetzt, Medaillons und Ketten nach der neuesten Mode &c.

Durlach. [MühlenVersteigerung.] Die ober-schlechtige Obermühle des Jakob Daubmann zu Weingarten, in einer 2stöckigten Behausung, sammt Scheuer, Stallungen, auch Koch-Gras- und Baumgarten mit 3 Mahl- und einem Gerbgang bestehend, wird den 12. Nov. auf dasigem Rathhaus Nachmittag um 1 Uhr, unter Vorbehalt höchster Lehenherrlicher Ratifikation, in Steigerung verkauft werden.

Denen Kauflustigen wird anbei weiters eröffnet: Es habe diese Mühle eine bestimmte Banngerechtigkeit, und seye eine Erbbestandmühle von der Art, daß das nutznießliche Eigenthum gnädigst nur die 3te Generation, das ist auf des Käufers eheliche Kinder, Enkel und UrEnkel begeben werde.

Der Erbbeständer hat hiernächst das nöthige Gehölz zum Erhalt der Mühle mit allen Zugehörden, nebst 6 Klafter Brandholz ohnentgeltlich aus denen Weingardter Waldungen zu beziehen, und die ordinaire Frohndbefreiung zu genießen, dahingegen ist er schuldig, die pro quarta cotonua eingeführte Schakung oder den proportionirten Militärbeitrag zu entrichten, dann zur Kurfürstlichen Amtskellerey Weingarten jährlich 12 Malter Kernen, 12 Malter Korn und 3 Kapaunen Boden-Zins abzuliefern.

Dem Käufer wird die Mühle auf den 2ten Jenner 1806 eingeräumt werden, wo er dann auch den 4. Theil am Kaufschilling baar, den Rest aber von da mit 5 pCt. verzinslich auf Martini 1806 und 1807 zu erlegen, gleich bei der Steigerung aber sich zu legitimiren hat, daß er fürs Ganze, inländische Caution stellen könne. Verordnet bei Kurfürstlichem Oberamt Durlach den 10. Oct. 1805.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Legis.] Handelsmann Berkmüller hat in dem ehemals Gröttingischen Haus der drei Kronen gegenüber, den ganzen oberen Stock zu verleihen, welcher sogleich bezogen werden kann.

Karlsruhe. [Logis.] Das Herrn Stallmeister Wippermännische Haus im kleinen Zirkel neben Hr. Hoffschmidt Beck und den 3 Königen, welches eine sehr bequeme Einrichtung für eine ansehnliche Haushaltung nebst einem Gärtchen hat, ist entweder sogleich oder auf den 23. Jenner 1806 zu verleihen, und im Haus selbst das Nähere zu erfahren.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrengasse No. 536 ist ein Logis mit 3 Zimmern, Küche und Kammer unter dem Dach und alle Bequemlichkeiten, kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrengasse No. 504 ist der untere Stock, von 2 tapezirten Zimmern, Alkof, Kammer und Küche und übrige Bequemlichkeit auf den 23. Jan. k. J. zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In No. 333 in der neuen Kronengasse sind 2 tapezirte Zimmer auf die Straße, 1 Zimmer auf den Hof gehend, nebst Stallung zu 4 Pferden und Remise zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrengasse No. 502 sind 2 tapezirte Zimmer für ledige Herren sogleich oder auf den 23. Jenner 1806 zu verleihen, und das Nähere im Comptoir des ProvinzialBlattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] Der 3te Stock des Herrn Majors von Selbeneck neben Herrn Geheimen-Rath Schrickel und Frau Rechnungsräthin Kaufmann, ist im Ganzen oder einzeln zu verleihen, und kann sogleich oder auf den 23. Jenner 1806 bezogen werden. Nähere Auskunft gibt Herr Rechnungs-Rath Sievert.

Karlsruhe. [Anzeige.] Da mehrere wohlhabende Persohnen den Wunsch haben werden, die unglücklichen Bewohner der Gegend Ulm's zu unterstützen, so bieten sich Unterzeichnete zu den eigenen hiezu bestimmten fremden Beiträgen anzunehmen und solche entweder baar zu übernehmen, oder was zweckmäßiger seyn dürfte, notwendige Bedürfnisse dafür zu erkaufen, und dahin zu versenden. Ueber das Ganze soll Rechnung öffentlich mitgetheilt werden.

Friedrich Lauer,
Chr. Griesbach,
Meerwein.

Dienst-Nachrichten.

Seine Kurfürstliche Durchlaucht haben gnädigst geruhet, dem geheimen Sekretär Reinhard, unter Verlassung in seinen bisherigen Dienstverhältnissen, zugleich Sitz und Stimme als Assessor bei dem Kurfürstlichen Hofraths-Kollegio 2. S.; der Markgrafschaft zu ertheilen.

Ferner haben Höchst dieselbe geruht, ein Rechts-Candidaten Karl Kieser von Durlach in die Zahl der Rechts-Practikanten aufzunehmen.

Militär-Avancements und Veränderungen.

Beim Jägerbataillon avancirt der Second-Lieutenant Hufschmidt zum Premier-Lieutenant und der Oberjäger Bachelin zum Second-Lieutenant.

Ferner avanciren die Fähnführer von Eck und von Stetten im Regiment Kurfürst, so wie von Vincenti und Verliß im Regiment Kurprinz zu Second-Lieutenants.

Die Ordre vom 11. d. ist in Hinsicht des Second-Lieutenants von Bouladz ztr. nicht realisirt worden, sondern derselbe hat sein Abschieds-Gesuch zurückgenommen und ist im Regiment geblieben.

Nachricht.

Karlsruhe. [Hospital.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Herr Rathsverwandter und Hofattler Wehrmann.

Drey Luftschiffer.

Berlin. Die erste Luftfahrt, die ein Teutscher unternahm, verdient in diesen Blättern rühmlichst erwähnt zu werden. Herr Doktor Jungius, öffentlicher Lehrer der Mathematik und Physik beim königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasio, ein eifriger Naturforscher von dem sich die Aeronautik noch viele Bereicherungen versprechen darf, stieg am 16. September mit einem Luftballon auf. Bey der Güte der angewandten Materialien und der wissenschaftlich zweckmäßigen Anordnung gieng die Füllung des Ballons trefflich von statten, so daß die Ausfahrt zur angelegten Zeit, Mittags gegen 12 Uhr erfolgen konnte. Die Fahrt begann bey dem heitersten Wetter unter dem allgemeinen Beyfallklatschen und dem frohen Zusauchen der versammelten Menge. Der Ballon stieg schnell und gerade in die Höhe, und verlor sich in kurzer Zeit aus dem Gesichte der Zuschauer, indem er eine Höhe erreichte, die wenigstens um 1000 Fuß den Chimboraco übertraf. Nach anderthalb Stunden kam Herr Professor Jungius jenseits Müncheberg, ohngefähr sieben deutsche Meilen von Berlin, wieder glücklich zur Erde nieder. Von Beklemmungen, beschwerlichem Athemholen, dem Andringen des Blutes

nach den Augen und Ohren, welches andere Luftfahrer empfunden zu haben angeben, hat Herr Jungius nichts gespürt, ob schon er eine Höhe erreichte, wie nicht leicht ein Anderer vor ihm. Eben so wenig weiß er etwas von dem guten Appetit, mit welchem andere Luftreisende in den obern Regionen gegessen und getrunken zu haben behaupten. Dagegen verfiel er eine halbe Stunde lang in einen tiefen Schlaf, und empfand, als er wieder auf dem festen Boden war, einen ungewöhnlichen Durst, der auch lange nachher anhielt. In der Nacht zum 17. Sept. kam er wohlbehalten nach Berlin zurück, und hat nun über den Verlauf seines Unternehmens, das ihm mehr Ehre als Gewinn brachte, dem theilnehmenden Publico umständlichere Nachrichten erteilt.

Merkwürdig ist es, daß in der ersten Hälfte des Septembers außer diesen noch drey andere Luftfahrten erfolgten. Am 9. Sept. stieg Herr Rosmant um halb zwey Uhr zu Rouen, am 12. Sept. Herr Garnerin zu Frankfurt am Mayn in die Höhe; und am 11. Sept. wollte ein batavischer Luftschiffer, Namens Hopmann, zu Haag eben dieses versuchen; aber der Versuch verunglückte. Der Ballon, auf dessen Steigen eine ungeheure Menge den ganzen Nachmittag und Abend hindurch bis frühe Morgens um 3 Uhr bey Mondenschein gewartet hatte, stieg kaum 5 Fuß hoch von der Erde in die Höhe, und Herr Hopmann suchte sich nun auf dem festen Boden eiligst davon zu machen, wurde aber erwischt und kam, weil er das Publikum zum drittenmal angeführt hatte, ins Zuchthaus.

Unglücksfälle.

Den 21. August hatte der dreijährige Knabe des Bürgers Bracht von Gaggenau das Unglück, als er zu dem Hof seines Vaters gegen den Murgfluß heraus ge-

sprungen, sich im Lauf nicht mehr aufhalten zu können, und in den hoch angelaufenen Bach zu stürzen. Der Vater des Knaben, welcher dieses gesehen, stürzte dem Kind nach, mußte aber wegen dem tiefen und reißenden Strom wieder umkehren, ein Verwandter dieses Mannes, welcher ebenfalls sich zur Hülfe in die Murg warf, mußte aus den nehmlichen Gründen auch wieder umkehren, endlich kam auch der brave Schmidmeister Kohlbecker hinzu, warf sich eiligst, ohne sich Zeit zu nehmen, sein schweres Schurzfell abzulegen, in die Murg, und war so glücklich, den Knaben, der schon über 40 Gänge weit von dem Strom fortgerissen, aber noch unbeschädiget war, wieder an das Land zu bringen, und um dieses zu können, mußte er unter eigener Lebensgefahr mit dem Knaben noch wenigstens 20 Schritte weit in dem reißenden hoch ausgetretenen Strom fortschwimmen. Diese edle Handlung wird zur Nachachtung bekannt gemacht, und der Staat wird diesem vorzüglichen Bürger seinen Beyfall thätig beweisen.

Auflösung der Räthfels in No. 85.

H a n d S c h u b.

E h a r a d e.

Mein erstes diente schon zur grauen Vorwelt Zeit,
 Zum Wilde der Vergänglichkeith.
 In Wäldern, Bergen und in Gärten
 Kann's häufig angetroffen werden.
 Mein zweytes, ein Amphibion,
 Kennt' Adam wohl und seine Eva schon.
 Ob sie gesotten es, ob sie es schon gebraten,
 Wer mag das heut zu Tag errathen?
 Mein Ganzes dienet oft fürs Wetter,
 Als Hygro - Thermo - Barometer,
 Doch wer auf seinen Ruf will gehen,
 Wird öfters sich betrogen sehen.

Marktpreise von Carlsruhe, Durlach und Pforzheim, vom 28. Oktober 1805.

Fruchtpreis.	Karlsr.		Durl.		Pforz.		Brod-Taxe.		Karlsr.		Durl.		Fleisch-Taxe.		Karlsr.		Durl.		Vidualien.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Walter.	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuer Kernen.	13	12	13	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Walzen . . .	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu Korn . .	7	24	7	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alt Korn . . .	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht.	7	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen b. Ori.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Carlsruhe, im Verlag der Müllerschen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herren - Gasse.